Dr. [redacted] S[redacted]
[redacted]

An die
Telekom Control-Kommission
1060 Wien
Fax 58058 9191

Wien, 31.12.2017

Betrifft: Öffentliche Konsultation zu M1.7/15
Markt für Festnetz-Originierung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe Ihren Entwurf samt Begründung studiert und ersuche darum, die Verpflichtung der Telekom Austria AG, ihren KundInnen die Möglichkeit von Call-by-Call anzubieten, nicht aufzuheben.

Begründung:
Ihre Begründung zielt im Wesentlichen darauf ab, dass die geringe Zahl von Personen, die einen TKA-Festnetzanschluss nützt und von Call by Call Gebrauch macht, sowie die Möglichkeit, auf Mobiltelefonie auszuweichen, machte eine Regulierung nicht mehr erfoderlich. Dem ist entgegenzuhalten:
1. Auch eine Minderheit von Telekommunikationsnutzern sollte in ihren Rechten geschützt werden und eine Ausnutzung der besonderen Stellung der TKA für die Einhebung unangemessener Entgelte muss weiter sicher verhindert werden.
2. Vermutlich haben bereits fast alle Personen, die Mobiltelefonie als Alternative betrachten, diese bereits wahrgenommen. Für die verbleibenden FestnetzkundInnen kann nicht unterstellt werden, dass sie auf Mobiltelefonie ausweichen. Auch wenn gesetzlich nicht normiert, sollte doch jedermann das Recht haben, ohne ungebührliche Nachteile weiterhin Festnetztelefonie zu nutzen, sei es wegen der überlegenen Sprachqualität, der höheren Verfügbarkeit und Unabhängigkeit von Netzstrom, dem Wegfall der Belastung durch elektromagnetische Strahlung oder anderen Gründen.
3. Die Tarife der TKA, jedenfalls für die sog. Altkunden, liegen noch immer deutlich über günstigsten, von CallitoCall Anbietern verfügbaren Kosten. Dies gilt ganz besonders für Auslandsgespräche, wo die Tarife der TKA weiterhin als nahezu prohibitiv für längere Gespräche zu betrachten sind. Zudem gilt dies i.a. auch für Mobiltelefonie. Sog. Auslandspakete werden dem o.g. Kundenkreis von der TKA nicht angeboten und sind im Übrigen immer noch deutlich teurer als alternative Anbieter.
4. Die Annahme, die Telekom Austria würde aus Marktgründen die Bedingungen auch ohne Auflage nicht verschlechtern, ist rein hypothetisch, zumal es vor nicht allzu langer Zeit eine deutliche Veschlechterung der Bedingungen gegeben hat (volle Vergebührung angefangener Minuten statt Zahlung nach Impulsen) und die Gesprächsgebühren ins Festnetz erhöht wurden.
Abschließend möchte ich anmerken, dass die in Ihrem Dokument gewählte Sprache für Nicht-Fachleute, auch mit überdurchschnittlicher Bildung, sehr schwer zu verstehen ist. Im Sinne einer Transparenz und Bürgerbeteiligung ist das nicht.
Weiters weise ich darauf hin, dass ich die Grundsätze des Datenschutzes für diese Stellungnahme einfordere und Ihnen daher ausdrücklich untersage, meinen Namen oder meine Adresse im Internet oder auf andere Art zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]